

Aktivitäten der Unternehmerinitiative B 67n

März 2016: Unternehmerinitiative hofft auf zeitnahe Planfeststellung

Der Nutzen der B 67n ist fast viermal so hoch wie die Kosten. Diese eindrucksvolle Bestätigung des hohen Nutzens der B 67n kam nicht wirklich überraschend, aber tut gut, so reagierte der Sprecher der Unternehmerinitiative B 67n, IHK-Vizepräsident Heinrich-Georg Krumme, als er Ende letzter Woche von der Einstufung des letzten Lückenschlusses der B 67n in den Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans erfuhr. „So sehr ich mich natürlich über dieses Bewertungsergebnis freue, noch wichtiger ist es, dass die beteiligten Planungsbehörden nunmehr alles daran setzen, um das letzte Teilstück der B 67n mit Hochdruck zur Baureife zu bringen, zeigt sich der Sprecher der Initiative kämpferisch.“

Januar 2013: Groschek will letzte Lücke der B67n schließen

Rückenwind aus Düsseldorf bekam die „Unternehmerinitiative B 67n“. Landesverkehrsminister Michael Groschek ließ beim Lokaltermin in Dülmen-Merfeld keinen Zweifel daran, dass auch die letzte Lücke der B 67n geschlossen wird und die Initiative auf seine persönliche Unterstützung zählen kann. Nur auf den Zeitpunkt wollte und konnte er sich angesichts der zur Verfügung stehenden Finanzmittel nicht festlegen. Er will die Verkehrsfreigabe „noch als amtierender Minister erleben“. Auch auf wiederholte Nachfrage ließ er sich nicht auf einen Baubeginn in 2014 ein: „Das ist nicht sicher“, sagt er mit Nachdruck, er wolle nur versprechen, was er auch halten könne.



NRW-Verkehrsminister Groschek (2.v.l.) will letzte Lücke der B 67n schließen. v.l. Heinrich-Georg Krumme (Unternehmerinitiative B 67n,)Joachim Brendel (IHK Nord Westfalen), Lisa Stremlau (Stadt Dülmen). Foto: IHK Nord Westfalen.

Initiative dankt Borkener Kistenfabrik und Betonwerk Lütkenhaus

Seit mehr als fünf Jahren weisen zwölf großformatige Plakatwände zwischen Bocholt und Dülmen auf die Notwendigkeit einer lückenlosen Bundesstraße 67n hin. Die Plakatwände sind Teil der Aktivitäten der Unternehmerinitiative B 67n, die möglich wurden, weil über 30 Unternehmen sich über ihre Mitgliedschaft in der Initiative hinaus auch als Sponsoren engagiert haben. Zwei der Sponsoren sind die Borkener Kistenfabrik und das Betonwerk Lütkenhaus. Stellvertretend für die Sponsoren der Initiative im Kreis Coesfeld und im Kreis Borken erhielten die beiden Unternehmen „als kleines Dankeschön“ eine Sponsorentafel, überreicht vom Sprecher der Initiative, IHK-Vizepräsident Heinrich-Georg Krumme. „Auch mit Ihrer finanziellen Unterstützung ist es uns gelungen, in Politik und Bevölkerung eine überaus hohe Akzeptanz für den Bau der bisherigen Teilstücke der B 67 n zu schaffen“, betonte Krumme.



Heinrich-Georg Krumme (r., Unternehmerinitiative B 67n) übergibt die Sponsorentafel an Jochen Seibel (l., Borkener Kistenfabrik). Foto: IHK Nord Westfalen.

November 2010: Unternehmerinitiative erfreut über Verkehrsfreigabe „Rhede - Borken“

Als wichtigen Baustein zur Vervollständigung des überregionalen Straßennetzes im westlichen Münsterland sieht der Sprecher der Initiative B 67n, Heinrich-Georg Krumme, die Verkehrsfreigabe des dritten und vorletzten Teilstücks der B 67n zwischen Rhede-Ost und Borken-West. Die Initiative freut sich mit den Bürgern und den Unternehmen unserer Initiative über diesen Erfolg. Nun muss schnellstmöglich auch die letzte Lücke zwischen Reken und Dülmen schließen und damit die B 67n vollendet werden. Im Anschluss an die feierliche Verkehrsfreigabe lud die Unternehmerinitiative zu



v.l. Enak Ferlemann (Bundesverkehrsministerium), Heinrich-Georg Krumme (Unternehmerinitiative B 67n), Ekhart Maatz (NRW-Verkehrsministerium), Dirk Gripenburg (Landesbetrieb Straßen NRW). Foto: IHK Nord Westfalen.



einem Pressegespräch mit Staatssekretär Ferlemann und Herrn Maatz in der Straßenmeisterei Rhede ein. In dem Pressegespräch bedankte sich der Sprecher im Namen der Unternehmerinitiative für die bisherige Unterstützung der nordrhein-westfälischen Landesregierung.

Mai 2009: NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper unterstützt schnellstmöglichen Lückenschluss der B 67n

Seine volle Unterstützung für den noch ausstehenden Lückenschluss der B 67n zwischen Reken und Dülmen sagte der Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Lutz Lienenkämper, dem Sprecher der Unternehmerinitiative B 67n, IHK-Vizepräsident Heinrich-Georg Krumme zu. Im Beisein von Borkens Landrat Gerd Wiesmann unterstrich der Minister die hohe Bedeutung der B 67n für den Wirtschaftsstandort Westliches Münsterland.

Oktober 2008: Unternehmerinitiative B 67n wird Trikotsponsor der E-Jugend des SV Merfeld

Mit Realisierung des derzeit in Planung befindlichen Abschnitts "Reken - Dülmen" soll auch die letzte verbliebene Ortsdurchfahrt in Dülmen-Merfeld vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Dies bedeutet unter anderem ein deutliches Plus an Verkehrssicherheit in Merfeld. Auch deshalb hat die Initiative eine breite Unterstützung in der Bevölkerung, die die E-Jugend-Kicker des SV Merfeld zukünftig auf dem Spielfeld öffentlich demonstrieren. Denn die Initiative B 67n sponsert den neuen Trikotsatz der Nachwuchsfußballspieler.

Mit dem Trikotsponsoring für die jungen Fußballer will die Initiative verdeutlichen, dass sich mit der B 67n auch die Zukunftsperspektiven der Jugend im gesamten westlichen Münsterland nochmals verbessern. Aber auch das Thema Verkehrssicherheit liegt der Initiative am Herzen: Wenn der Schwerlastverkehr in einigen Jahren nicht mehr durch Merfeld, sondern über die neue der B 67n um den Ort herumgeführt wird, bedeute dies insbesondere auch für die Kinder eine deutliche Erhöhung der Verkehrssicherheit.

August 2008: Sprinterbusse mit B 67n-Aufkleber

Die Unternehmerinitiative hat mit Unterstützung der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Borken großformatige Aufkleber mit dem Motiv "B 67n Lückenlos gut!", ergänzt um einen Hinweis auf die Homepage der Initiative, am Heck der Sprinterbusse (Linie S 75) platziert. Diese Busse fahren im Stundentakt von Bocholt nach Münster und nutzen dabei die ausgebauten und nichtausgebauten Teilstücke der B 67n. Die Linienbetreiber, Omnibusbetrieb Hermann Bruns GmbH & Co. KG, Reken, Kraftverkehr Bernhard Menchen GmbH & Co. KG, Borken sowie ONV Omnibus-Nahverkehr-GmbH, Bocholt, stellen die Klebeflächen kostenlos zur Verfügung und unterstützen so die Unternehmerinitiative.



August 2007: Wittke sagt schnellstmöglichen Lückenschluss zu

Die durch die Neuregelungen des Landschaftsgesetzes NRW erforderlich werdenden Neuplanungen zum Flächenausgleich werden den geplanten Lückenschluss der B 67 n zwischen Reken und Dülmen maximal um ein Jahr verzögern. Diese Zusage gab NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke dem Sprecher der Unternehmerinitiative B 67 n, Heinrich-Georg Krumme bei einem Vor-Ort-Termin in Borken-

Rhedebrügge, zu dem der CDU-Landtagsabgeordnete Hendrik Wüst eingeladen hatte



5. v.r. NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke, 4. v.r. Hendrik Wüst MdL, 3. v.r. Heinrich-Georg Krumme (Unternehmerinitiative B 67n). Foto: IHK Nord Westfalen.

Dezember 2006: Weiteres Teilstück unter Verkehr

Am Sonntag, dem 17.12.2006 um 11 Uhr schwebten die Ehrengäste im Arbeitskorb am Haken eines Krans auf die Neubaustrecke. Dann gab Verkehrsminister Oliver Wittke im Beisein der Staatssekretärin Dr. Barbara Hendricks, dem Hauptgeschäftsführer des Landesbetriebs Straßenbau NRW Winfried Pudenz dem Sprecher der Unternehmerinitiative B 67n "Lückenlos gut" Heinrich-Georg Krumme und dem Sprecher der Bürgerinitiative "Für den Weiterbau der B 67 Bocholt-Rhede" Bernhard Mertens ein weiteres, ca.7 km langes Teilstück der B 67 für den Verkehr frei. Die Freigabe wurde mit einem großen Volksfest gefeiert. Seit dem 18.12.2006, 12 Uhr, ist dieses Teilstück von Bocholt-Süd bis Rhede-Ost unter Verkehr.

September 2005: Gutachten der Universität Münster an Landesbetrieb Straßen NRW übergeben

Der Vorsitzende der Unternehmensinitiative B 67n, IHK-Vizepräsident Heinrich-Georg Krumme überreicht dem Leiter des Landesbetriebs Straßenbau in Coesfeld, Reinhard Niggemeyer das Gutachten der Universität Münster zur wirtschaftlichen Bedeutung des Lückenschlusses der B 67n. Der Lückenschluss der B 67n ist für den Staat ein hochrentables Projekt. Das ist das zentrale Ergebnis eines Gutachtens der Universität Münster.



v.l. Heinrich-Georg Krumme (Unternehmerinitiative B 67n) mit Reinhard Niggemeyer (Landesbetrieb Straßen NRW). Foto: IHK Nord Westfalen.

August 2005: Minister Wittke bekennt sich zur B 67 n bei Vor-Ort-Termin in Merfeld

So schnell wie möglich will der neue Landesverkehrsminister Oliver Wittke den Bau der B 67n vorantreiben. Dies versicherte Wittke im Rahmen eines Vor-Ort-Termin in Dülmen-Merfeld dem Sprecher der Unternehmerinitiative, Heinrich-Georg Krumme. Möglichst noch zum Sommer 2006 soll denn auch das Planfeststellungsverfahren für den letzten Abschnitt zwischen Reken und Dülmen eingeleitet werden, so Wittke.

"Wenn alles glatt läuft, könnten im Sommer 2008 die Bagger anrollen."



Eingerahmt von Werner Jostmeier MdL (l.) und Bernhard Schemmer MdL (r.) überreicht der Sprecher der Unternehmerinitiative B 67n, Heinrich-Georg Krumme (3.v.r.) einen umfangreichen Pressepiegel zu den Aktivitäten der Initiative an den neuen Landesverkehrsminister Oliver Wittke (2.v.l.). Foto: IHK Nord Westfalen.

Juni 2005: Bevölkerung steht hinter "Initiative B 67 n"

Die Unternehmen im Westmünsterland können bei ihrer Forderung nach einem schnellen Lückenschluss der B 67n mit voller Rückendeckung aus der Bevölkerung rechnen. 82 Prozent halten eine möglichst rasche Fertigstellung der restlichen Ausbaustrecke von der A 31 bis zur A 43 bei Dülmen auch „aus persönlicher Sicht für sehr wichtig“. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von über 1.000 Bürgerinnen und Bürgern zwischen Borken und Dülmen, die ein Marktforschungsunternehmen im Auftrag der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen und der Initiative durchgeführt hat.

Rückendeckung bekommt die Initiative auch aus der Wissenschaft. In dem Abschlussbericht zur „Bedeutung der B 67n für das westliche Münsterland“ kommt das Institut für Verkehrswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zu folgendem Schluss: „Wenn das westliche Münsterland mit den Verdichtungsräumen wirtschaftlich Schritt halten will, muss es deren Vorteile nachbilden“, heißt es in dem Gutachten. Hierzu müssten in erster Linie „vorhandene Mobilitätswiderstände“ innerhalb der Region abgebaut werden, um hinsichtlich der Möglichkeiten des Güter- und Leistungsaustausches wettbewerbsfähig zu werden. Dies könne nur durch einen Ausbau der Straßenverkehrsinfrastruktur geschehen.



Übergabe des Gutachtens von Dr. Werner Allemeyer (l.) an den Sprecher der Initiative B 67n, Heinrich-Georg Krumme (r.). Foto: IHK Nord Westfalen.



April 2005: Erster Spatenstich für den Abschnitt Bocholt - Rhede

Der erste Spatenstich für den Abschnitt Bocholt-Süd bis Rhede-Ost erfolgte am 4. April mit NRW-Verkehrsminister Dr. Axel Horstmann, den Bürgermeistern von Bocholt und Rhede, dem Sprecher der Unternehmerinitiative B 67 n sowie weiteren Offiziellen.



NRW-Verkehrsminister Dr. Axel Horstmann (l.), Bernhard Schemmer MdL (2.v.l.), Heinrich-Georg Krumme (Initiative B 67n) (2.v.r.). Foto: IHK Nord Westfalen.

März 2005: Plakataktion der Unternehmerinitiative B 67n vorgestellt

An zwölf Standorten zwischen Bocholt und Dülmen hat die Unternehmerinitiative B 67 n Großformatplakate mit dem Slogan "Lückenlos gut!" aufgestellt. Unter diesem Motto wirbt sie um Unterstützung für die Initiative "B 67n – Lückenlos gut!". Die insgesamt 12 Plakate stehen vom jetzigen Ausbauende in Bocholt-Süd über Rhede bis Borken entlang der bisherigen B 67. Im Bereich Merfeld stehen 6 Plakate entlang der L 600 und K 44.



Heinrich-Georg Krumme (Initiative B 67n) (r.), Egbert Weber (3.v.r, Initiative B 67n), Joachim Brendel (IHK Nord Westfalen). Foto: IHK Nord Westfalen.



Dezember 2004: Die Initiative B 67n informiert Landräte, Bürgermeister und Abgeordnete in einem Hintergrundgespräch

Großen Zuspruch und Unterstützung erhielt Heinrich-Georg Krumme, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Westmünsterland und Sprecher der Unternehmerinitiative B 67n, von den politischen Mandatsträgern und kommunalen Spitzen der Region, die am Freitag der Einladung zum politischen Hintergrundgespräch in den Merfelder Hof nach Dülmen gefolgt waren. Mit vereinten Kräften will man dafür sorgen, dass die letzten beiden Baulücken im Zuge der B 67n schnellstmöglich geschlossen werden.



Foto: IHK Nord Westfalen.

Dezember 2004: Tanken und Kleben für den Lückenschluss

Mehr als 50 Tankstellen zwischen Bocholt und Dülmen sind von der "Initiative B 67n" mit der Bitte angeschrieben worden, ein Faltblatt über die Initiative mitsamt dem Aufkleber an ihre Kunden weiterzugeben und so den angestrebten Lückenschluss der B 67n aktiv zu unterstützen. Die "Initiative B 67n" will über die Tankstellen eine möglichst große Verbreitung des Logos erreichen, um in der Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig der Lückenschluss ist, der trotz knapper Haushaltsmittel im nächsten Jahr einen großen Schritt vorankommen soll.



Foto: IHK Nord Westfalen.



November 2004: Die „Initiative 67n“ wird gegründet

Auf Betreiben der IHK-Regionalausschüsse für die Kreise Borken und Coesfeld wird im Jahr 2004 die „Initiative B 67n“ gegründet. Die Sprecherrollen übernehmen Heinrich-Georg Krumme für den Regionalausschuss Coesfeld und Egbert Weber für den Regionalausschuss Borken.

Mit der Unternehmerinitiative wollen sich die beiden IHK-Regionalausschüsse für die Fertigstellung der wichtigen Ost-West-Verbindung im Westmünsterland einsetzen. Wegen knapper Gelder für den Straßenbau herrscht ein starker Wettstreit um die Infrastruktur. Die Initiative wird den Nutzen der B67n für die Region deutlich machen.



Heinrich-Georg Krumme (3.l., Initiative B 67n) und Egbert Weber (4.v.l., Initiative B 67n). Foto: IHK Nord Westfalen.

Stand: 23.04.2018